

Ein Energiesparkonzept zahlt sich besser aus als erwartet 40 000 Euro gespart ohne jegliche Komforteinbuße

Mutlangen (hm) – Im Mutlantis wird kräftig Energie gespart. Bereits vor über zwei Jahren war vom Gemeinderat beschlossen worden, die Firma Iecos aus Gerstetten mit der Projektierung entsprechender Maßnahmen im Freizeitbad zu beauftragen.

Als Ergebnis dieser Untersuchungen hatte diese Firma denkbare Einsparungsmöglichkeiten in Höhe von jährlich 24 000 Euro prognostiziert. Dies hatte die Gemeinde zum Anlass genommen, um mit dieser Firma Mitte des vergangenen Jahres einen entsprechenden Vertrag mit einer Laufzeit von neun Jahren abzuschließen.

Ein Vertreter dieser Firma berichtete im

Gemeinderat über das Ergebnis der im vergangenen Jahr erzielten tatsächlichen Einsparungen.

Infolge der Optimierung der Steuer- und Regellechnik bei der Heizung, Lüftung und der Badewasseraufbereitung sei es gelungen, die voraus berechnete Energieeinsparung bei weitem zu übertreffen. Diese belaufe sich nunmehr bei Heizenergie, Strom und Wasser zusammengerechnet auf jährlich 39 660 Euro. Hiervon profitiere die Gemeinde entsprechend dem Vertrag anteilmäßig. Mit diesen Einsparungen seien keinerlei Komforteinbußen verbunden. Als Nebeneffekt sei eine beträchtliche Kohlendioxid-Einsparung zu erzielen. Bürgermei-

ster Peter Seyfried bezeichnete den Vertragsabschluss mit der Iecos als den richtigen Weg, zumal die aufgezeigten Einsparungen tatsächlich eingetreten seien. Möglicherweise sollte sich die Gemeinde mit dieser Firma zusammen in absehbarer Zeit Gedanken über die Untersuchung weiterer gemeindlicher Gebäude im Bezug auf Energieeinsparungsmaßnahmen machen. Auf Anfrage von Gemeinderat Robert Mürdter (CDU) bestätigte Iecos-Vertreter Schmid, dass die im vergangenen Jahr vorgenommene Änderung der Betriebszeiten des Freizeitbads bei der Errechnung der Kosteneinsparungen mit berücksichtigt worden seien. Anerkennend stellte Gemein-

rat Harald Pfitzer (UWL) fest, dass die Einsparungen rund 66 Prozent über den ursprünglich prognostizierten Wert hinaus würden. Auf Anfrage von Gemeinderat Werner Kurz (UWL) sagt Schmid, dass durchaus noch weitere Einsparungsmöglichkeiten denkbar wären. Dies jedoch nur dann, wenn zusätzliche Investitionen getätigt würden, wobei allerdings ein verhältnismäßig langer Amortisationszeitraum in Kauf genommen werden müsse.

Gemeinderat Armin Stütz (CDU) lobte die erzielten Einsparungen, die insbesondere über eine Optimierung der Regelung bei den technischen Anlagen erzielt werden konnten.